

ISSN 0176-3008

18. Jahrgang • Nr. 1  
Juni 2001

JUSTUS-LIEBIG-  
 UNIVERSITÄT  
GIESSEN

# Spiegel der Forschung

Wissenschaftsmagazin

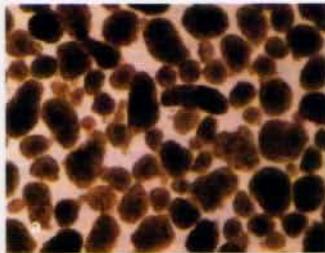


Mikroorganismen aus dem Umfeld von Kompostierungsanlagen ● Aktueller Stand der Inselzelltransplantation ● Die "Bone and joint Decade 2000-2010" ● Der Virtuelle Schielpatient ● Functional Food ● Das Verbraucherleitbild in rechtsvergleichender Sicht ● Kinder malen am Computer ● Der "Neue Pauly": Antikerezeption – ein enzyklopädisches Projekt ● Geschichtspolitik und politische Kultur am Beispiel der Gedenkstätte Buchenwald ● Die heutige nationale "Wiedergeburt" der Tataren in Rußland



- 4 *Peter Kämpfer, Claudia Jureit, Gefion Brunnemann, Andreas Albrecht und Alexander Neef*  
**Mikroorganismen in der Rasterfahndung** · Erfassung von Mikroorganismen aus dem Umfeld von Kompostierungsanlagen

*Seit es die „Biotonne“ gibt, sorgen Kompostierungsanlagen in der Bevölkerung immer wieder für Unmut: Anwohner fühlen sich durch unzumutbare Gerüche belästigt und befürchten eine mögliche Freisetzung von „Keimen“. Die Schuldigen sind Mikroorganismen. Wer oder was sind eigentlich diese Mikroorganismen?*



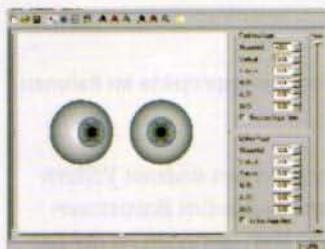
- 14 *Mathias D. Brendel, Michael Eckhard und Reinhard G. Bretzel*  
**Aktueller Stand der Inselzelltransplantation** · Neue Behandlungsverfahren bei Typ-1-Diabetes mellitus

*Insulinunabhängigkeit ist bei Diabetes mellitus Typ 1 nur durch Pankreasorgan- oder durch Inselzelltransplantation zu erreichen. Seit Anfang der 90er Jahre werden am Universitätsklinikum Gießen Inselzelltransplantationen durchgeführt und zwar weltweit inzwischen die meisten. Jetzt nimmt das Gießener Team als eines von drei europäischen Zentren an einer Multi-Center-Studie teil, die in den USA von den NIH und der „Juvenile Diabetes Research Foundation“ initiiert wurde.*



- 24 *Jürgen Steinmeyer*  
**Die „Bone and Joint Decade 2000-2010“** · Weltweite Allianz gegen die drohende Zunahme muskuloskelettaler Krankheiten

*Rund ein Fünftel der Kosten aller Behinderungen werden durch Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates verursacht. Sie sind die Ursache dafür, dass hunderte Millionen von Menschen weltweit unter Langzeitschmerz und physischer Behinderung leiden. Deshalb haben die Vereinten Nationen und die Weltgesundheitsorganisation gemeinsam mit zahlreichen wissenschaftlichen Gesellschaften, Patientengruppen und Institutionen die erste Dekade des neuen Jahrhunderts zur „Bone and Joint Decade“ erklärt.*



- 36 **2. Internationales Gießener Arthrose-Symposium vom 30. Nov. bis 1. Dez. 2001: Programm**

- 40 *Klaus-Heiko Wassill und Thomas Kowarsch*  
**Der Virtuelle Schielpatient** · Beschreibung eines interaktiven Simulationsprogramms

*Das interaktive Simulationsprogramm „Der Virtuelle Schielpatient“ ist das Ergebnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen einem Diplomanden der Medizin-Informatik an der FH Gießen-Friedberg und einem Facharzt der Augenklinik für Schielbehandlung und Neuroophthalmologie des Universitätsklinikums Gießen. Das Programm wurde inzwischen schon mehrfach ausgezeichnet.*



- 44 *Clemens Kunz*  
**Functional Food** · Konzepte, Hypothesen, Realität

*„Funktionelle Lebensmittel“ erobern die Märkte besonders in Japan und den USA, inzwischen aber auch in Europa. Was eigentlich sind „Funktionelle Lebensmittel“? Und wie sieht es mit dem Nachweis ihrer tatsächlichen Wirksamkeit aus? Hier besteht auch in Zukunft noch eine Menge Forschungsbedarf.*



- 52 Fritz Traub  
**Von „6-Korn-Eiern“, „Face-Lifting“ und „Orient-Teppich-Mustern“ · Das Verbraucherleitbild in rechtsvergleichender Sicht**

*Probleme im Zusammenhang mit dem Verbraucherschutz sind hochaktuell – und das nicht nur in Deutschland. Wer aber ist eigentlich gemeint mit dem Begriff ‚Verbraucher‘, wenn es um dessen Schutz geht? Und welche Rechtsordnung schützt welchen Verbraucher?*

KUNSTPÄDAGOGIK



- 62 Anja Mohr  
**Kinder malen am Computer · Neue Aspekte ästhetischen Verhaltens im Vor- und Grundschulalter**

*Untersuchungen zum kindlichen Malen am Computer werden am Institut für Kunstpädagogik bereits seit fünf Jahren durchgeführt. Aus ersten explorativen Studien ist inzwischen ein Forschungsprojekt entstanden, das auf breiterer theoretischer und empirischer Basis das bildnerische Verhalten von Vor- und frühen Grundschulkindern am Computer untersucht.*

ALTPHILOLOGIE



- 70 Manfred Landfester  
**Antikerezeption – ein enzyklopädisches Projekt · Der „Neue Pauly“ – Teil II – wird in Gießen herausgegeben**

*Die ersten Fachencyklopädien entstanden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den klassischen Altertumswissenschaften. Nach dem sogenannten „Alten Pauly“ (1839/1852), einer sechsbändigen „Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft“ des Stuttgarter Gymnasialdirektors August Friedrich (von) Pauly, erschienen der „Große Pauly“ in 84 Bänden und der „Kleine Pauly“ in fünf Bänden. Seit 1996 nun erscheint der „Neue Pauly“ und zwar in zwei selbständigen Teilen. Teil II über die Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte wird in Gießen bearbeitet.*

POLITIKWISSENSCHAFT



- 76 Erik Meyer  
**Geteilte Erinnerung · Geschichtspolitik und politische Kultur am Beispiel der Gedenkstätte Buchenwald**

*Die Gedenkstätte Buchenwald kann man als dreifaches Symbol für die deutsche Zeitgeschichte betrachten. Bereits wenige Monate nach der Befreiung des KZ Buchenwald errichtete der sowjetische Sicherheitsdienst auf dem Gelände am Ettersberg ein Internierungslager, das „Speziallager Nr. 2“. So provoziert die Gedenkstätte Buchenwald geradezu eine Auseinandersetzung mit der doppelten deutschen Vergangenheit von Nationalsozialismus und Stalinismus und daran anschließend auch eine Revision der Funktionalisierung einer „verstaatlichten Erinnerung“ in der DDR-Diktatur.*

GESCHICHTE



- 84 Klaus Heller  
**Die heutige nationale „Wiedergeburt“ der Tataren in Rußland · Forschungsprojekte im Rahmen der Universitätspartnerschaft Gießen-Kasan**

*Die Frage der nationalen „Wiedergeburt“ gehört bei den Tataren – wie bei den anderen Völkern der ehemaligen Sowjetunion – zu ihrer gegenwärtigen politischen und kulturellen Bewusstwerdung. Zwar sind die Tataren ihrer Herkunft nach ein „orientalisches“ Volk, gemessen an der Entwicklung ihrer ökonomischen Beziehungen, ihrem Bildungsstand und nicht zuletzt an ihren sozialen Verhaltensnormen stehen sie aber Europa näher als Asien. Nicht nur die Beziehungen zu den Russen, sondern auch die zum Westen spielen deshalb bei der derzeitigen Suche der Tataren nach nationaler Identität eine große Rolle.*

Titelbild: Die neue Moschee „Kul Scharif“ in Kasan (siehe Artikel „Die heutige nationale „Wiedergeburt“ der Tataren in Rußland“, Seite 84ff.)

Foto: Göckenjan

- 90 SONDERSEITEN FÜR HOCHSCHULABSOLVENTEN